

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **61 (1974)**

Heft 18: **Institutionalisierte Lehrerfortbildung (LFB)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fernsehkurs «Ausbildung der Ausbilder» aus, der sich an alle richtet, die mit Jugendlichen und mit Ausbildung zu tun haben. Dieser Kurs, der von der BRD teilweise übernommen wurde, richtet sich vor allem an alle Lehrmeister, Gewerbelehrer und Fachleute der betrieblichen Ausbildung, an Lehrer aller Stufen sowie an Eltern. Der Kurs zerfällt in zwei Teile:

1. Jugendkunde (15 Sendungen) wird hier als Teilgebiet der Psychologie verstanden. Sie betrachtet das Verhalten und die Merkmale von Jugendlichen im Ausbildungsalter. Der Kursteilnehmer soll in der Lage sein, das Verhalten von Jugendlichen (Lehrlingen) richtig zu erkennen und zu bewerten, damit er als Ausbilder verständnisvoll reagieren kann.

2. Didaktik und Methodik (13 Sendungen) vermittelt pädagogische Kenntnisse, damit der Ausbilder sein fachliches Können richtig weitergeben kann. Sie fördert die Fähigkeit, für die Ausbildung Ziele festzulegen, Wege zu suchen, Mittel einzusetzen und Kontrollen durchzuführen.

Am 11. September, 22.05 Uhr, wird eine Einführungssendung ausgestrahlt, während der eigentliche Kurs am 21. September beginnt und bis zum 12. April 1975 dauert. Eine Lektion zu 30 Minuten wird wöchentlich ausgestrahlt und zweimal wiederholt. Das Begleitmaterial, je vier Lernhefte zu 29 Franken, kann ab sofort in den Buchhandlungen und Ex-Libris-Filialen bezogen werden. Zudem werden regional in allen grösseren Ortschaften Begleitseminare veranstaltet. Über diesen Kurs gibt das Schweizer Fernsehen eine ausführliche Kursbeschreibung ab.

Toni Rihs, der Leiter des Ressorts Erwachsenenbildung beim Fernsehen DRS, meint, dass dieser Fernsehkurs als Impuls im allgemeinen Bestreben um die Verbesserung der Berufslehre betrachtet werden kann. Die Ausbildung der Lehrmeister in Jugendpsychologie, Didaktik und Methodik wird in allen Kreisen als Notwendigkeit anerkannt. Deshalb unterstützen auch die Abteilung für Berufsbildung des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) und die deutschschweizerische Konferenz der kantonalen Berufsbildungsämter diesen Fernsehkurs.

Neben diesem Kurs strahlt das Fernsehen DRS ab Herbst noch folgende Erwachsenenbildungskurse aus:

3. Trimester 1974

Englisch Telekolleg I (für Anfänger)	66–78 (Ende)
Englisch Telekolleg II	27–39
Russisch für Sie	40–52
Chemische Technologie (neu)	1–13
Volks- und Betriebswirtschaftslehre (neu)	1–13

1. Trimester 1975

Englisch Telekolleg I (zum letzten Mal Neubeginn)	1–13
--	------

Englisch Telekolleg II	40–52
Russisch für Sie	53–62 (Ende)
Physik, Bewegung und Energie (neu)	1–13
Volks- und Betriebswirtschaftslehre	14–26 (Ende)

Sämtliche Sendungen beginnen am 21. September, und zu allen Kursen gibt es nähere Beschreibungen beim Schweizer Fernsehen, Erwachsenenbildung, Postfach, 8052 Zürich.

Walter Weibel

Schweizer Jugendakademie

Kursanzeige

Zusammenleben – Zusammen lernen

Was:

Zeit für Dinge, Probleme und Beschäftigungen, die während des Berufsalltags zu kurz kommen. Unter anderem Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbst, mit Gruppenprozessen, einarbeiten in und diskutieren von aktuellen Fragen aus Umwelt, Gesellschaft, Politik, Kirche, Bildung.

Wer:

jeder Lernfreudige ab 20 Jahren

Wo:

im Schloss Wartensee auf dem Rorschacherberg oder im Haus Neukirch in Neukirch an der Thur.

Wie: in Arbeitsgruppen mit je 10 Teilnehmern unter der Führung eines versierten Kursleiters.

Wann:

Februar/März, April/Mai, Juli/August 1975

Auskunft bei der Geschäftsstelle der Schweizer Jugendakademie, 9400 Rorschacherberg, Telefon 071 - 41 61 40.

Bücher

Deutsch

Viktor Vögeli: Anregungen für die Gedichtstunde. Logos-Verlag, 8021 Zürich, Band I, 450 Seiten. Fr. 38.–.

Endlich, möchte man sagen, ist es Viktor Vögeli gelungen, sein erstmals 1946 erschienenenes Werk «Vorbereitung auf die Gedichtstunde» völlig überarbeitet und vor allem mit Werken des 20. Jahrhunderts erweitert unter dem Titel «Anregungen für die Gedichtstunde» neu aufzulegen.

«Anregungen» scheint mir exakt das auszudrücken, was Vögelis Anliegen zu sein scheint, nämlich dem Zwölfkämpfer Lehrer Mut und etwas Sicherheit zu bieten bei der Vorbereitung seiner Gedichtstunden. Das Werk Vögelis liefert aber keine Patentrezepte, die Erfolg garantieren. Dies wäre nie möglich, hängt doch das Gelingen von der Situation und der momentanen Stimmung der Beteiligten ab.

Was der Autor aber vermitteln kann, sind Informationen und Fakten, die zu beschaffen sehr zeitraubend, oft gar unmöglich sein kann. Den Sinn der Gedichtstunde umschreibt Vögeli treffend in seinem Vorwort zum allen Oberstufenlehrern empfohlenen Werk: «Die Gedichtstunde schafft Raum zu freier schöpferischer Selbstgestaltung. Sie wird ein Ort der Konfrontation, der Meditation, vielleicht sogar des Schweigens, fernab dem Leistungsdruck des übrigen Unterrichtsgeschehens.»

Zu hoffen bleibt nur, dass Vögelis «Anregungen» in jede Lehrerbibliothek Eingang finden werden.

r.

Unterrichtstheorie

Redaktion b:e (Hrsg.): Curriculumdiskussion (Band 42 der Beltz Bibliothek Sonderreihe b:e tabu). Beltz-Verlag, Weinheim/Basel 1974. 1. Auflage. 283 Seiten, kartoniert.

Was einst mit Saul B. Robinsohns «Bildungsreform als Revision des Curriculum» 1967 so vielversprechend begonnen wurde, hat sich mittlerweile dergestalt entwickelt, dass sich ein Situationsbericht aufzudrängen scheint. Der vorliegen-

de Band enthält 19 Beiträge, die 1968–1972 in der Zeitschrift «betrifft:erziehung» erschienen. Einführende Artikel geben einen Kurzüberblick zur Curriculumreform in Schweden (Husén), der UdSSR (Markuschewitsch, Glowka), den USA (Eibers) und der BRD einschliesslich (äusserst knappem) Verweis auf das schweizerische EBAC-Projekt (Robinsohn, Knab). Nach einem Exkurs auf die Lehrplanrevision in Hessen 1967–1971 beleuchten die Beiträge aus dem Jahre 1973 die Hessischen Rahmenrichtlinien und deren Kritiken zu den Fachbereichen Deutsch, Sachunterricht, Physik, Mathematik und Gesellschaftslehre.

In derselben Reihe erschienen 1974 zudem: Band 34: «Wider die falsche Vorschulerziehung». 144 Seiten. 8 Beiträge aus den Jahren 1970–1972 u. a. zu den Themen: Vorschulgruppen mit Arbeiteltern, Vorschulerziehung in der DDR und im Modell-Kibbutz, Märchentheater, Sprachförderung. Band 40: «Thema: Grundschule». 124 Seiten. 9 Beiträge aus den Jahren 1968, 1969 und 1972 u. a. zu den Themen Differenzierung, Legasthenie, Mathematik auf der Grundschulstufe.

Karl Hurschler

Die Gemeinde Freienbach SZ gibt einem initiativen

Musiker

die Gelegenheit, als **Leiter** die neu zu eröffnende Jugendmusikschule (Frühjahr 1975) von Anfang an mitzuprägen.

Anforderungen: – abgeschlossenes Diplom an einem Konservatorium oder gleichwertige Ausbildung
– organisatorische Fähigkeiten

Der Leiter wird neben den spezifisch organisatorischen Aufgaben Unterricht erteilen. Für administrative Arbeiten kann ein Sekretariat beigezogen werden. Der Schulbetrieb wird dezentralisiert abgehalten in Freienbach, Pfäffikon, Bäch und Wilen. Die mutmassliche Schülerzahl ist etwa 450.

Interessenten melden sich mit den üblichen Unterlagen bis Ende Oktober 1974 beim Präsidenten der Jugendmusikschul-Kommission Freienbach, der auch gerne weitere Auskunft erteilt:

Leo Röllin, Stationsweg 21, 8806 Bäch, Telefon 01 - 76 18 00.

Gleichzeitig werden **Lehrer** auf Frühjahr 1975 für folgende Fächer gesucht:

Klavier, Streichinstrumente, Blasinstrumente (u. a. Blockflöte), Handorgel, Gitarre, Schlagzeug, musikalische Früherziehung und Grundkurse.

Interessenten mit Diplom, Fähigkeitsausweis oder mit erfolgreicher, praktischer Betätigung melden unter Angabe der gewünschten Stundenzahl bis Ende Oktober 1974 beim Präsidenten der Jugendmusikschul-Kommission Freienbach, der auch gerne weitere Auskunft erteilt:

Leo Röllin, Stationsweg 21, 8806 Bäch, Telefon 01 - 76 18 00.